

Warum REWE sich im Bereich Elektromobilität engagiert

Damit sich E-Mobilität erfolgreich durchsetzen kann, braucht es eine gute Infrastruktur mit leistungsstarken Ladestationen. REWE ist hier Pionier.

Für ein Handelsunternehmen mit einem ausgeprägten Logistik- und Fuhrparknetzwerk ist es naheliegend, sich im Bereich der Nachhaltigkeit mit alternativen Antriebstechnologien zu engagieren. Darüber hinaus will die REWE International AG damit eine Sensibilisierung für dieses Thema und eine Vorbildwirkung für KundInnen von BILLA, MERKUR, PENNY, BIPA und ADEG erzielen.

Ein wichtiger erster Schritt war die bereits 2010 eingegangene Mitgliedschaft bei AMP (Austrian Mobile Power). Der Verein, dem führende österreichische Unternehmen angehören, verfolgt das Ziel, gemeinsam eine Infrastruktur für E-Mobilität aufzubauen. Es sollen dabei relevante Player aus Politik und Wirtschaft vernetzt, gemeinsam Ideen generiert und Elektromobilität in Österreich vorangetrieben werden – auf der Produkt- und Serviceebene wie auch durch Öffentlichkeitsarbeit.

Aktuell betreibt die REWE International AG 24 eigene Elektro-PKWs und hat fast 40 eigene Ladestellen in der Zentrale sowie bei Lagern. Die Logistik setzt seit Jahren auf drei Hybrid-LKWs, Tests mit einem E-LKW stehen unmittelbar bevor. Um diesen zu laden, wurde eine 150 kW-Schnellladestation errichtet.

Österreichweit stehen den KundInnen in Kooperation mit SMATRICS, dem Komplettanbieter für Dienstleistungen im Bereich Elektromobilität, bei 48 Filialen E-Ladestationen zur Verfügung. 21 davon sind Schnellladestationen mit 50 kW Leistung, das ist ein Viertel aller Schnellladestationen Österreichs. Hier kann die Batterie in 20 Minuten bis zu 80 Prozent geladen werden.



Ausführliche Informationen über weitere Nachhaltigkeitsaktivitäten der REWE International AG: www.gemeinsam-nachhaltig.at.